

Extremadura und Coto Doñana 01.03. – 09.03.2019

Roberto Cabo (Reiseleitung)

Das Wetter während der Reise war fast durchweg angenehm, meist sonnig und mehr oder weniger bewölkt. Starker Regen und Wind überraschten uns nur kurz in Mérida und auf der anschließenden Autobahnfahrt.

Das Vogelartenspektrum deckte sowohl noch typische Wintergäste ab (Kraniche, Goldregenpfeifer, Wiesenpieper, Löffelenten...) wie auch bereits eingetroffene Sommerarten (z. B. Rötelschwalbe, Rotkopfwürger, Fahlsegler, Rötelfalke, Schwarzmilan, Schlangenanadler...).

01.03.19

Nach Eintreffen aller Teilnehmer (mit Flugverspätung) fahren wir bei Sonnenschein und knapp 20° C gegen 16.45 Uhr am Flughafen in Madrid ab und erreichen gegen 20.30 Uhr unser Hotel in Trujillo. Vom Bus aus können wir u. a. Rote Milane, Kiebitze, zahlreiche Weißstörche, Einfarbstare... entdecken.

02.03.19

Ein sonniger, warmer (über 20°C) Tag erwartet uns. Nach dem Einkauf des Mittagspicknicks erreichen wir zunächst das Tal des Rio Almonte und beobachten dort u. a. Schwarzkehlchen, Grauammern, Theklalerchen, Felsenschwalben, Wiesenpieper, Bachstelzen, Waldwasserläufer...

Wir erreichen dann den Nationalpark Monfragüe. Schon auf der Fahrt sehen wir bei einem Stopp Gänse-, Mönchs- und Schmutzgeier sowie am berühmten Geierfelsen dann zahlreiche Gänsegeier, mindestens 4 Schwarzstörche, mehrere Blaumerlen mit Gesang, Zippammer, Hausrotschwanz (die sehr dunkle südspanische Unterart), Girlitze, Rötelschwalbe sowie auch mehrere Zürgelbaum-Schnauzenfalter.

Picknick am Nationalparkzentrum wo wir an einer kleinen Wasserstelle zahlreiche Span. Wasserfrösche, Mittelmeer-Laubfrösche und 2 Maurische Bachschildkröten sehen. Am Nachmittag durchfahren wir den Park in östlicher Richtung wo wir am Geierfelsen „La Portilla“ neben zahlreichen Gänsegeiern auch ein Paar Span. Kaiseradler (fliegend, rufend, Kopula) ausgiebig beobachten können.

Mit einem Spaziergang durch eine alte Dehesalandschaft mit Korkeichen und Schmalblättriger Esche und zahlreichen typischen Pflanzenarten (u.a. schöne Bestände der Engelstränennarzisse *Narcissus triandrus*) beschließen wir diesen ersten Exkursionstag.

03.03.19

Wir fahren in die Steppengebiete westlich von Trujillo wo wir eindrucksvolle Beobachtungen machen. So beobachten wir eine Gruppe von 17 Großtrappenhähnen, Kleinvögel wie Thekla-, Hauben- und Kalanderlerchen, Grauammern, einen an uns vorbei fliegenden und rufenden Trupp von knapp 30 Spießflughühnern sowie einzelne Spießflughühner auf dem Boden. Ein Gleitaar fliegt an uns vorbei, ein Span. Kaiseradler wird auf einem Baum sitzend gefunden und ein großer Trupp (mindestens 60) fliegender Goldregenpfeifer ist sehr schön zu sehen. Einzelne Mittelmeer-Raubwürger und immer wieder Wiedehopfe zeigen sich.

Nach dem Picknick im Dorfcafé beobachten wir an einem Flusstal zahlreiche Maurische Bachschildkröten sowie einen Schlangenanadler mit Schlange die ihm von einem Rotmilan versucht wird streitig zu machen. 2 immature Span. Kaiseradler, einen Trupp Kiebitze und 2 Steinkäuze können weiterhin beobachtet werden. Die Beobachtung an einem kleinen Stausee ist bis auf einige Schwarzkehlchen, Grünschenkel und Bekassinen wenig ergiebig. Auf einem

Spaziergang durch eine kleinräumige Feldlandschaft finden wir zahlreiche blühende Pflanzen, Schmetterlinge, Kleinvögel sowie in Pinien nistende Weißstörche.

04.03.19

Fahrt in die Steppengebiete südlich von Trujillo. Das Wetter am Vormittag ist trüb und regnerisch, sodass sich auch die Vögel sehr bedeckt halten. Neben vielen Kleinvogeltrupps in den Weidelandschaften (Lerchen, Wiesenpieper, Einfarbstare, Sperlinge, einzelne Rothühner, Schwarzkehlchen) sehen wir auch einen kleinen Trupp Großtrappen.

Nach einer Kaffee- und Einkaufspause erreichen wir eine alte Steineichendehesa und können bei einem Spaziergang u. a. viele Grauammern, Blauelstern, Samtkopfgrasmücken, mehrere Mittelmeer-Raubwürger, Wiedehopf und auch Tigerfinken beobachten.

Nach dem Mittagspicknick fahren wir zur Burg von Puebla de Alcocer, das Wetter wird jetzt wesentlich freundlicher, so dass wir sehr schöne Beobachtungen erleben: 9 Alpenkrähen empfangen uns mit ihren Rufen und akrobatischen Flugmanövern; Blaumerlen, Zippammern, Bluthänflinge, Rötel-, Felsen- und Rauchschnalben sowie auch ein Paar

Trauersteinschmätzer zeigen sich sehr gut. An einer Klosterruine brüten viele Weißstörche.

Auf der Rückfahrt durch die Weiten der Serenallandschaft sehen wir vom Bus aus noch eine Kornweihe, 2 Sandflughühner, eine Zwergtrappe sowie Rötelfalken.

05.03.19

Der Tag bleibt trocken und bewölkt, teilweise ist es etwas windig. Zunächst fahren wir an den Rio Almonte und laufen über die mittelalterliche Brücke. Silber-, Seiden- und Graureiher, Schwarzkehlchen, Seidensänger, Blauelstern und zahlreich überhinfliegende Gänse- und Mönchsgeier, mehrere Rotmilane... sind zu beobachten.

Ein weiterer Spaziergang führt uns über eine Ginsterfläche mit Theklalerchen und Grauammern, eine Heidelerche und ein Buntspecht zeigen sich kurz.

Am Stausee von Almaraz können wir u.a. einen Gleitaar, zahlreiche Purpurnhühner, 11 Nachtreiher, kurz eine fliegende Zwergdommel sowie einen Eisvogel, Wiedehopfe, mehrere Beutelmeisen, eine Bartmeise und eine Rohrammer beobachten.

Am Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang durch das mittelalterliche Städtchen Trujillo. Neben dem schönen Gebäudeensemble ergeben sich immer wieder auch Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Zahlreiche Rauch- und Felsenschwalben, einzelne Fahlsegler, Rötelfalken sowie Dohlen und Störche beleben zusätzlich das harmonische Stadtbild. Wie jeden Tag stellen die vielen Einfarbstare beim abendlichen An- und morgendlichen Abflug ein attraktives Schauspiel dar.

06.03.19

Wir verlassen Trujillo bei Regen Richtung Mérida wo wir von der römischen Brücke, die den Guadiana überspannt, u. a. Purpurnhühner, Teich- und Blässhühner, viele Kormorane, Lachmöwen, einen ruhenden Nachtreiher, 2 Braune Sichler, mehrere Beutelmeisen sowie ein Eisvogelpaar bei der „Brautübergabe“ eines kleinen Fisches schön beobachten können.

Während der Beobachtungszeit in Mérida ist es weitgehend trocken doch kurz vor der Weiterreise überrascht uns ein heftiger Schauer. Regen und Wind halten auch während der Fahrt bis vor Sevilla an – dann klart es auf und wir erleben noch einen sehr schönen Nachmittag an den Marismas in El Rocio. Flamingos, Löffler, Braune Sichler, Bekassinen, Stelzenläufer, Uferschnepfen, Spieß-, Löffel- und Krickenten, Mehl- und Rauchschnalben... Teils in großer Anzahl und aus geringer Distanz können wir hier die sehr vertrauten Vögel gut beobachten und fotografieren.

07.03.19

Heute ist der Tag weitgehend wolkenlos und sonnig. Hinter dem Hotel können neu ein Blaukehlchen und hunderte Uferschwalben beobachtet werden. Anschließend fahren wir zunächst an einen Strandabschnitt doch sehen wir keine Meeresvogelarten auf dem Atlantik. Weiter geht es in das Flussmündungsgebiet des Odiel wo wir u. a. zahlreiche Limikolenarten, 2 Raubseeschwalben, Flamingos, Löffler, Reiher und 2 Fischadler beobachten können. Die Gelbe Cistanche ist am erblühen.

Am Beobachtungszentrum „Acebuche“ erfolgen u. a. Nahbeobachtungen an Blauelstern, auch mehrere Rötelschwalben fliegen und wir sehen ein großes Lehnest dieser schönen Schwalbe. Auch ein Maikäfer wird gefunden. Einige laufen dann entlang der Marismas zurück nach El Rocío. Ein Trupp von ca. 30 Wellenastrilden fliegt vor uns hin und her, hunderte Löffel- und Krickenten, Uferschnepfen, Sichler, Flamingos, Löffler, viele Stelzenläufer und die halbwilden Pferde... ein wunderschönes Bild im besten Nachmittagslicht vor der Kulisse des Ortes El Rocío!

08.03.19

Mit einem geländegängigen Fahrzeug fahren wir durch das Waldgebiet „Coto del Rey“ und weiter in die Marismas bis zum Beobachtungszentrum „José Antonio Valverde“. Bei Stopps und auf einem Spaziergang beobachten wir u. a. Schwarzmilane, mehrfach Rothühner, sehr viele Löffelenten aber auch Schnatter-, Kolben- und Krickenten, viele Stelzenläufer, sehr viele Braune Sichler, Löffler und auch Weißstörche, Flamingos, etwa 50 Kraniche, mehr als hundert Purpurrühner, Rötelfalken, 2 Span. Kaiseradler und einen Schlangennadler, fast alle europ. Reiherarten (auch mehrfach Purpurreiher, Zwergdommel und 2 Große Rohrdommeln)... Mehrere Schilfrohrsänger und auch Cistensänger singen und können gut beobachtet werden.

Auf der Hinfahrt liegt ein Hirschkadaver nahe am Weg. Zwei Stunden später, auf der Rückfahrt, beobachten wir nahe am Fahrzeug über 60 Gänsegeier am Kadaver eines Kälbchens. Wenige Minuten später erreichen wir den Platz an dem zuvor der Hirschkadaver lag und finden nur noch das blanke Skelett – ein beeindruckendes Erlebnis, das uns die Effektivität der Kadaverentsorgung durch Geier sehr nahe vor Augen führt!

Während der Exkursion sehen wir mehrere hundert Rothirsche, wenige Kaninchen und zwei Iberische Hasen.

Nach einer Mittagspause am Hotel folgt ein Spaziergang im Korkeichenwald Acebrón mit einer vielfältigen Vegetation. Mehrere Iberienzilpzalpe können gut gehört und gesehen werden, auffällig die hohe Dichte an Gartenbaumläufern, ein Wendehals wird kurz gesehen und ca. 10 Nachtreiher und auch Seidenreiher ruhen im Ufergebüsch. Auf einem Holzhaufen sonnen sich mehrere Mauergeckos. Gegen Abend können wieder 2 Zwergdommeln vor dem Hotel gehört und gesehen werden und in der Nähe fallen zahlreiche Kuhreiher und Dohlen gemeinsam am Schlafplatz ein.

09.03.18

Nach dem Frühstück um 9.15 Uhr Abfahrt zum Flughafen nach Sevilla. Verabschiedung und individuelle Heimreise.